

An den Ohren kratzen ist verpönt

Randstad-Paten geben Hauptschülern Tipps für den Einstieg ins Berufsleben

Wie schreibe ich Bewerbungen? Was ist beim Vorstellungsgespräch zu beachten? Wie führe ich ein Telefonat korrekt? Die Bandbreite der Beratung ist groß. Der 14 Jahre alte Almir erzählt dem HK von seinen Erfahrungen.

Eschborn. Almir möchte einmal Koch werden. „Am liebsten koche ich bosnische Gerichte, denn meine Eltern stammen aus Bosnien“, erklärt er. Seit einigen Wochen absolviert der 14-Jährige ein Praktikum in einem Eschborner Hotel und darf den Kochprofis in der Küche über die Schulter schauen. Bei der Bewerbung und beim Vorstellungsgespräch hatte der Hauptschüler Hilfe von echten Jobexperten.

Seit gut einem Jahr arbeitet eine Hauptschulklasse der Heinrich-von-Kleist-Schule (HvK) eng mit der Zeitarbeitsfirma Randstad zusammen. Nun besuchten die 15 Jugendlichen den Deutschlandstz des Unternehmens, um am „Ersten Hessischen Tag der Nachhaltigkeit“ mehrere Vorträge zu hören und die Mitarbeiter kennenzulernen. Die Kooperation steht unter dem Motto „Du bist ein Talent“ und unterstützt Hauptschüler in der Berufsfindungsphase. Mittlerweile hat Randstad über 30 Schulpatenschaften in Deutschland, in Eschborn läuft das Programm noch zwei Jahre und soll anschließend mit einer



Almir (14) besucht die Kleist-Schule. Er hat schon einen Berufswunsch: Er will Koch werden.

Foto: Nietner

neuen siebten Klasse der HvK von vorne beginnen. „Hintergrund ist, dass wir die Klassen drei Jahre lang begleiten und immer wieder Coachings, Einzelinterviews und andere Aktionen anbieten“, erläutert Firmensprecherin Petra Timm.

Die HvK besucht

Sie erklärt, warum die Randstad-Stiftung überhaupt auf die Idee kam, sich in diesem Bereich zu engagieren: „Wir bekommen viele Bewerbungen von jungen Leuten ohne Schulabschluss, die hängenbleiben zwischen Schule und Beruf“, berichtet Petra Timm. Wie wichtig

ein guter Abschluss ist, wolle man den künftigen Schulabgängern deshalb schon zur geeigneten Zeit vermitteln. Die beiden ehrenamtlichen Randstad-Patinnen Katja Galic und Maxi Passos haben die HvK deshalb im vergangenen Jahr bereits mehrmals besucht und mit ihren Schützlingen darüber gesprochen, wie man sich bewirbt.

Zur Betreuung gehören auch das Gegenlesen der Bewerbungsunterlagen, fiktive Bewerbungsgespräche, die in der Zentrale der Zeitarbeitsfirma in Eschborn stattfinden und Besuche von Betrieben, die mit Randstad zusammenarbeiten. Am

Flughafen könnten die Schüler sich so zum Beispiel direkt über die Ausbildungsbedingungen informieren. Projektmanagerin Claudia Nies hat die Konzeption für „Du bist ein Talent“ erstellt und begleitet das Projekt. „Angesprochen werden im Training auch vermeintliche Kleinigkeiten wie die richtige Kleidung und dass man sich im Gespräch mit dem Personalchef nicht dauernd am Ohr kratzen sollte“, sagt sie. „Manche haben überhaupt keine Vorstellung davon, wie man sich am Telefon vorstellt, deshalb üben wir auch das mit den Schülern, genauso wie die richtige Onlinebewerbung.“

„Sehr hilfreich“

Das Programm begleitet die 15 Hauptschüler der HvK auch über ihren Abschluss hinaus bis über die Anfangsphase ihrer Ausbildung hinweg, in der erfahrungsgemäß einige Azubis „hinschmeißen“ würden, weiß Claudia Nies. Gerne würde sie alle Hauptschulklassen jedes Jahrgangs betreuen, aber das könne man personell nicht leisten. „Deshalb bietet die Randstad-Stiftung per Lizenzvertrag auch anderen Unternehmen an, eigene Patenschaften zu übernehmen.“

Für Almir jedenfalls hat sich die Zusammenarbeit bereits gelohnt. „Das Coaching hat mir sehr geholfen“, meint der Praktikant. *aze*